

# Cronberger Anzeiger

Anzeigebatt für Cronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Piennig frei ins  
Haus. Mit der achtsseitigen belletristischen Wochenbeilage  
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Für Mitteilungen aus dem Kreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die  
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erhebungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.

Einzelne kosten die 5 spaltige Petitzelle oder deren  
Raum 15 Pg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.

Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernprediger 104

Nr. 16

Dienstag, den 8. Februar abends

28 Jahrgang 1916.

## Lokales.

\* Saatkartoffeln können zum Preise von 7.40 Mark je Zentner durch das Bürgermeisteramt bezogen werden. (Siehe Bekanntmachung.)

\* Acht Zentner Reis sind hier eingetroffen und werden durch die hiesigen Kolonialwarenhandlungen und in der Verteilungsstelle des Konsumvereins zum Preise von 55 Pg. je Pfund abgegeben.

\* Der Stellvertretende Kommandierende General des 18. Armeekorps hat im Interesse der Jugendfürsorge im Kriege eine Verordnung erlassen, durch welche jugendlichen Personen unter 17 Jahren der Besuch von Wirtschaften, Kaffees, Automatenrestaurants und Kinos, sowie der Aufenthalt auf den Straßen nach 8 Uhr abends (im Winter) verboten wird, wenn sie sich nicht in Begleitung ihrer Eltern, geleglicher Vertreter oder sonstiger Aufsichtspersonen befinden. Auch das Rauchen in der Öffentlichkeit ist ihnen verboten. Ebenso ist die entgegliche oder unentgegnete Verabfolgung von Rauchwaren an die bezeichneten Jugendlichen unter Strafe gestellt.

\* Von der Deutschen Modenzeitung, Verlag Otto Beyer in Leipzig, ist ein Preisauflschreiben für auf deutschen Maschinen hergestellte Stickereiarbeiten veröffentlicht worden. Zur Verteilung kommen 3 Preise zu je 100 Mark, 6 Preise zu je 50 Mark, 16 Preise zu je 25 Mark. Die drei ersten Preise werden unbedingt in voller Höhe zuerkannt, bei den übrigen Preisen bleibt eine andere Werteinteilung, sowie der Ankauf einer Anzahl Arbeiten vorbehalten. Mit Preiserteilung oder Kauf geht das Recht der Abbildung und des Verkaufs der Muster in den Besitz des Verlages über. Der letzte Einsendungstag ist der 1. April 1916. Herr Ernst Galluba in Rödelheim gibt gerne jede weitere Auskunft.

\* Ueber die Löschung von Strafvermerken in den polizeilichen Listen hat der Minister des Innern eine Anweisung erlassen. Es ist demzufolge nicht erforderlich, daß alle Straflisten, Strafblätter, Strafmeldungen, Personalakten und dergl. alsbald durchgesehen werden. Zunächst bleibt jeder Ortspolizeibehörde überlassen, ob und wann eine allgemeine Durchsicht mit den sonstigen Geschäften vereinbart ist. Die Löschung muß aber tatsächlich ausgeführt werden, wenn sie vom Bestraften oder einem Angehörigen ausdrücklich erbettet wird, und wenn über die Führungs-Auskunft erteilt wird oder die Personalakten überhändigt werden. Vor der Löschung sind die Voranzeigungen des Gnadenlasses zu prüfen. Liegen sämtliche Voranzeigungen vor, so ist auch bei der Strafrechtsbehörde anzufragen. Dies darf nur unterbleiben, wenn ein Strafrechtsauszug aus neuester Zeit vorliegt oder sonst jeder Zweifel über die Vollständigkeit der polizeilichen Strafliste besteht. Weitere Erfordernisse als die des Gnadenlasses bestehen nicht. Es ist also nicht auch die Führungszeit der Bestrafung festzustellen. Jemandwelche Nachfragen oder Ermittlungen, die dem Bestraften Nachteile bringen könnten, sind zu unterlassen. Die Löschung geschieht durch die Worte „Gelöscht nach dem Gnadenlass vom 27. Januar 1916“ neben dem Strafvermerk. Eine Benachrichtigung des Bestraften über die Löschung ergeht von Amts wegen nicht. Dagegen ist ihm auf Anfrage Auskunft zu erteilen. Solange

## Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 8. Februar 1916. (W.T.B. Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz

Südlich der Somme herrschte lebhafte Kampftätigkeit. In der Nacht vom 6. zum 7. Februar war ein kleines Grabenstück unserer neuen Stellung verloren gegangen. Ein gestern mittag durch starkes Feuer vorbereiteter französischer Angriff wurde abgewiesen. Am Abend brachte uns ein Gegenangriff wieder in den vollen Besitz unserer Stellung.

Ein deutsches Flugzeuggeschwader griff die Bahnanlagen von Poperinghe und englische Truppenlager zwischen Poperinghe und Dixmuiden an. Es kehrte, nach mehrfachen Kämpfen mit dem zur Abwehr aufgestiegenen Gegner, ohne Verluste zurück.

### Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Keine Ereignisse von Bedeutung.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Oberste Heeresleitung.

nicht die Ausführung des Gnadenlasses vollständig durchgeführt ist, muß dafür gesorgt werden, daß diese Bestimmungen genau beachtet werden.

\* In der gestrigen Sitzung des Bundesrats gelangten zur Annahme: Der Entwurf einer Verordnung über die Einfuhr von Kartoffeln aus dem Ausland und der Entwurf einer Verordnung über die Speisefertigkeitsversorgung im Frühjahr und Sommer 1916.

\* Kriegsbeschädigtenfürsorge. Immer weitere Kreise wenden sich der nicht nur für die Kriegsbeschädigten, sondern auch für die Allgemeinheit wichtigen Aufgabe zu. Gilt es doch den oft schwer verwundeten Kämpfern neuen Mut einzuflößen und ihnen zu zeigen, daß sie weiter, wie früher, nützliche Glieder der menschlichen Gesellschaft werden können, die auf eigenen Füßen stehen. Eine der wichtigsten Aufgaben, die auch schon bereits vielsach praktisch ausgeführt wird, besteht darin, unseren Kriegsbeschädigten Helden neue Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen. In, wenn auch beschränktem Maße, eignet sich für manche als neuer Beruf der Zahntechnikers. Die Standesvertretung, Geschäftsführer R. Gehrk, Bensheim, gibt gern ausführlich und kostenloose Auskunft auf Anfragen und teilt Adressen von Vertrauensleuten zur persönlichen Rücksprache mit.

\* Von der Reichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise am 31. Januar 1916 eine Erhebung über die Verarbeitung von Kindern und Schweinen in der Fleischkonserverfabrikation vorgenommen worden. Die Erhebung soll sich auf alle Betriebe in Deutschland erstrecken, die gewerbsmäßig Fleischkonserve herstellen. Die Reichsprüfungsstelle fordert in einer öffentlichen Bekanntmachung die Inhaber von Betrieben dieser Art, denen eine besondere Aufforderung zur Ausfüllung der Erhebungsbogen bisher nicht zugegangen ist, auf, sich schriftlich bei der Reichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise, Berlin W. 8, Wilhelmstraße 70b zu melden, damit ihnen die erforderlichen Erhebungsbogen nachträglich zur Ausfüllung überhandt werden können.

\* Aus Idstein wird berichtet: Als gestern Abend die Frau des Fabrikarbeiters August Engel die Wohnung betrat, fand sie das ganze Zimmer mit Rauch angefüllt. Ihre drei Kinder lagen regungslos auf dem Boden, das jüngste im Bett. Drei waren bereits tot, der fünfjährige August, die zweijährige Anna, der neun Monate alte Karl, das vierte, der zweijährige Wilhelm starb nach kurzer Zeit. Ueber die Entstehungsursache des Rauches konnte noch nichts festgestellt werden.

## Amtlicher Tagesbericht vom 7. Februar.

### Westlicher Kriegsschauplatz

Heftige Artilleriekämpfe zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras, sowie südlich der Somme. Die Stadt Lens wurde in den letzten Tagen vom Feinde wieder heftig beschossen. In den Argonnen sprengten und besetzten die Franzosen auf der Höhe 285 (La Fille morte) nordöstlich von La Chalade einen Trichter, wurden aber durch einen Gegenstoß sofort daraus vertrieben.

### Oestlicher Kriegsschauplatz

Eine in der Nacht zum 6. Februar von uns genommene russische Feldwachstellung auf dem östlichen Schara-Ufer an der Bahn Baranowitschi-Ujachowitschi wurde erfolglos angegriffen. Der Gegner mußte sich unter erheblichen Verlusten zurückziehen.

Südwestlich von Widzi fiel ein russisches Flugzeug, dessen Führer sich verslogen hatte, unversehrt in unsere Hand.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

## Amtlicher Tagesbericht vom 6. Februar.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Kleinere englische Abtheilungen, die südwestlich von Messines und südlich des Kanals von La Bassée vorzustoßen versuchten wurden abgewiesen.

Französische Sprengungen bei Berry au Bac, auf der Combreshöhe und im Priesterwalde verliefen ohne besonderes Ergebnis.

Bei Babaume wurde ein englischer Doppeldecker zur Landung gezwungen. Die Insassen sind gefangen.

### Oestlicher Kriegsschauplatz und

### Balkan-Kriegsschauplatz

Keine Ereignisse von Bedeutung.

## Der heilige Krieg

Die Engländer gaben sich bisher den Anschein, als hätten sie keine Furcht vor den Folgen der Erklärung des heiligen Krieges durch den Sultan. Sie behaupteten sogar immer wieder, die Entfaltung der grünen Fahne des Propheten habe gar keinen Eindruck auf die außertürkischen Mohammediener gemacht, von denen nach wie vor gewaltige Massen treu zu England stünden. Nicht zu leugnen war und ist ja auch, daß besonders unter den Truppen, die im Westen gegen uns kämpfen, noch viele Mohammediener zu finden sind, wie es aber mit ihrer „Treue gegen England und Frankreich“ bestellt ist, und wie weit sie freiwillige oder gezwungene Krieger sind, steht auf einem anderen Blatte. Das wird ausgerollt werden zugleich mit dem Blatte, das die Zukunft über Indiens Geschichte bereit gelegt hat. Eines steht heute aber schon fest: Wo die Mohammediener freie Herren ihrer Entschlüsse sind, haben sie sich gegen England gewandt, selbst unter Zurückstellung gewisser Unterschiede in der Religionsauffassung, die sie Konstantinopel gegenüber haben.

Dafür ist wohl der beste Beweis das Verhalten der Araber-Scheiks, die, vor dem Kriege durch englisches Geld bewogen, eine sehr wenig freundliche Haltung gegen die Türkei einnahmen, ja, ihr mancherlei nicht unbedeutende Schwierigkeiten bereiteten. So hatte denn England auch sehr stark gerade auf die Hilfe dieser Scheiks bei dem geplanten Einbruch in türkische Gebiete gerechnet. Arabien betrachtete England schon als englisches „Schutzgebiet“. Nach Beginn des Krieges hatten die Engländer die ganze südarabische Küste und die Küste des Jemen fest in Händen. Als den bisher englandfreundlichen Araber-Scheiks aber bekannt wurde, daß der heilige Krieg erklärt war, vergaßen sie alle Englandfreundschaft, scharten sich zusammen und kämpften unter der grünen Fahne — mit dem Erfolge, daß die Engländer alle arabischen Gebiete bis auf den schmalen Streifen um Aden ausgeben mußten, in Aden selbst hente von Araber-Scheiks hart bedrängt werden und sich auch dort nur unter dem Schutz ihrer schweren Schiffsgeschütze mühsam halten, sich also bestimmt in viel schlimmster Lage befinden, als sie vor der Daseinsfähigkeit bisher eingestanden. Schon haben sie in Suez eine Brigade australischer und indischer Truppen zusammengestellt, um sie nach Aden zu werfen.

Wie es in Aden selbst steht, das erfährt man nur aus zufällig aufgefundenen Nachrichten. So berichten verwundete englische Offiziere in Kairo, daß die Araber die Stadt Aden eng umspannt

haben und trotz der schweren Schiffsgeschütze sich dort schon seit Wochen hartnäckig und erfolgreich als Belagerer behaupten. Die zähen Belagerer suchen ihren halbkreisförmigen Bogen immer enger zu ziehen, trotzdem die englischen Kriegsschiffe täglich die türkisch-arabischen Linien mit Kalibern aller Art bombardieren. Dabei ist Aden selbst im Laufe des Krieges zu einer starken Festung ausgebaut worden. Ihre Besatzung zählt zurzeit 20 000 Mann. Die Festung wäre längst nicht mehr in den Händen der Engländer, ohne die Hilfe ihrer Schiffe; denn auch die Bewohner der Stadt sind offen englandfeindlich und tun den Truppen jeden nur möglichen Abbruch.

Einer der englischen Offiziere, der offen bekannt, daß alle Araber-Scheiks jetzt englandfeindlich sind, sagte hoffnunglos: „Unser Einfluß in Arabien ist für alle Zeiten dahin. Riesige Geldsummen, mit denen wir uns die Treue der Araber-Scheiks erkaufen, sind umsonst gewesen. Aber nicht nur Geld bekamen diese von uns. Mit einer Unmenge von Waffen, Geschützen und Munition versahen wir die früher so englandfreundlichen Stämme, um mit uns gemeinsam gegen die Türken zu kämpfen. Aber jetzt verwenden sie die von uns erhaltenen Waffen gegen uns selbst, und zwar — mit größtem Vergnügen muß ich dies gestehen — sehr erfolgreich. Weit über 15 000 Engländer und Inder haben bisher im heißen Jemen und in übrigen Südarabien ihr Leben lassen müssen, und wohl 20 000 Verwundete wurden aus dem Kampfgebiete über Aden mittels Schiffen nach Ägypten oder nach der Heimat geschafft. . . .“

So war es die einstmals von den Engländern so spöttisch verhöhnte Entfaltung der grünen Fahne des heiligen Krieges, die Albions Söhnen den Traum eines arabischen „Schutzgebietes“ so gründlich zerstörte und noch mehr Träume zerstören wird. Der deutsche Befehlshaber an der Njassagrenze, Hauptmann v. Fallenstein, ein gründlicher Kenner des Islams und seiner Völker, schrieb kürzlich an einen mohammedanischen Schriftgelehrten: „Der heilige Krieg hat sich über die ganze Erde ausgedehnt. In Ägypten wird der heilige Krieg gepredigt, in Tunis, in Algier, in Tripolis, Afghanistan, Belutschistan und Persien, auch in halb Indien, im Sudan, dem Lande der Nubier; tatsächlich überall. Jetzt werden die Kinder des Padischah die Macht antreten. Soldaten des heiligen Krieges sind in Punjab und in Indien. Hier in Njassaland sind jetzt viele deutschen Askaris. Mit ihnen viele Mohammediener, und wir werden einen großen Schlag tun. Und jetzt, jeder Mohammediener weiß, daß er für Allah stirbt. Allah hat die Fahne des Heiligen Krieges mit seinen eigenen Augen gesehen.“

So richten sich überall die Anhänger Mohammeds gegen ihre englischen Bedrücker auf, und von Konstantinopel aus wird sich die Begeisterung für die neue Freiheit des Moslems ausbreiten über alle die Millionen Bekennner der Lehre des Propheten. Da die Zahl der mohammedanischen Untertanen der Engländer größer ist als die ihrer christlichen, weiß England, was es zu erwarten hat, wenn der Ruf des Sultans als obersten Glaubensherrn erst in jede mohammedanische Hütte gedrungen ist. Und auch die Russen und Franzosen und die Italiener werden das Rauschen der grünen Fahne unheimlich in den Träumen ihrer Kolonialpolitik vernehmen und manchen Traum zerrinnen sehen. Von dem „kranken Manne am goldenen Horn“ ging eine stärkere Kraft aus, als die meinten, die sich schon in sein Erbe teilen wollten.

Berlin, 8. Februar. Der Oberbefehlshaber im Osten, Generalfeldmarschall von Hindenburg, wird, wie verschiedene Morgenblätter mitteilen, am 7. April ds. Jrs. 50 Jahre der Armee angehören und sein goldenes Militärbildjubiläum feiern können.

— Lieutenant Berg, der Führer der „Appam“ ist, wie der „Vossische Zeitung“ aus Apenrade gemeldet wird, jetzt 39 Jahre alt. Seiner Militärvlcht genügte er als Einjähriger bei der Marine. Er ging als Obermatrose ab, wurde als Soldat bald nach Kriegsausbruch einberufen, nahm dann an einem Offizierskurs teil und wurde vor etwa einem halben Jahre zum Lieutenant befördert. Bei seinem Urlaub im vorigen Jahre sagte er zu seiner Frau, sie solle, wenn sie längere Zeit nichts von ihm höre, ruhig annehmen, daß es ihm gut gehe. Lange Zeit hat seine Frau nichts von ihm gehört und auch nicht an ihn schreiben können, da sein Aufenthalt unbekannt war, bis jetzt die erfreuliche Nachricht von seinem Wohlbefinden einließ.

Berlin, 7. Februar. Oberst Prinz Oskar von Preußen, Königliche Hoheit, ist an der Ostfront durch Granatsplitter am Kopf und einem Oberschenkel leicht verwundet worden.

Wien, 6. Februar. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Lippische italienische Siegmeldungen: Die Unverstörenheit des italienischen Generalstabes, Lügen über angebliche Siege zu verbreiten, dauert noch immer an. Am 2. Februar wurde berichtet, daß wir bei Mori angegriffen hätten und sodann von den Italienern überrascht, überwunden und überall vertrieben worden seien. Dies ist nach amtlicher Feststellung eine Lüge! In der Nacht zum 31. Januar wurde kein Angriffsversuch gegen Mori unsererseits gemacht. Es hat nur mögliches beiderseitiges Artillerie- und Infanteriefeuer stattgehabt. Am 3. Februar wird freierhand denermaßen durch Cadorna gemeldet, österreichisch-ungarische Abteilungen in weiten Mänteln hätten sich östlich Lavazone den Italienern genähert und seien durch Gegenangriff vertrieben worden. Das einzige Ereignis, das sich am 1. Februar in diesem Raum abspielte, ging folgendermaßen vor sich: Eine italienische kleinere Abteilung schob sich an diesem Tage zum Hocchek westlich Malga Crjet in der Richtung auf das Dorf Dusern vor und verschwand aus Sicht in der Mulde südlich Malga Campo. Da diese Mulde nicht direkt eingesehen werden konnte, wurden aus dem Dorf Luzern und südlich davon Patrouillen vorgesendet, zu deren Schutz eine Maschinengewehrabteilung den Gegner am Waldrand bei Malga Campo und Hocchek niederschlug. Nach erfüllter Aufgabe kehrten die Patrouillen ohne Kampf zurück, von „Gegenangriff“ keine Spur. Unsere Feldwachen stehen genau dort, wo sie früher gestanden haben. Ein italienischer Angriff fand dort überhaupt nie statt.

— Die Wiener Blätter erfahren von gut unterrichteter Seite, daß die Friedensverhandlungen mit Montenegro, wo übrigens volle Ruhe herrscht und die Bevölkerung den österreichisch-ungarischen Truppen überaus freundlich entgegenkommt, noch nicht begonnen haben und erst dann in Angriff genommen werden, wenn die in Montenegro verbliebenen Persönlichkeiten in der Lage sind, einwandfreie Vollmachten dafür aufzuweisen, daß sie berechtigt sind, mit dem österreichisch-ungarischen Armeekommando in Friedensverhandlungen einzutreten. Da weder Prinz Mirko noch die im Lande weilen den drei Minister, mit denen sich übrigens das österreichische Kommando in gutem Einvernehmen befindet, solche Vollmachten besitzen, kann derzeit von Unterhandlungen nicht die Rede sein.

Meldung der Agence Havas Amtlich wird bekannt gegeben, daß der Kronprinz Alexander von Serbien an Bord eines französischen Torpedobootes von Albanien kommend, auf Korfu angelommen ist.

Der Kommunalverband hat uns 8 Zentner Reis zur Verteilung überwiesen. Die Abgabe erfolgt durch die hiesigen Kaufleute. Der Preis beträgt 55 Pf. je Pfund. Mehr als ein Pfund kann von einer Familie nicht beansprucht werden. Die Kaufleute sind jedoch ermächtigt, an minderbemittelte kinderreiche Familien bis zu zwei Pfund je Familie abzugeben.

Cronberg i. T., den 8. Februar 1916.  
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland, Filiale Frankfurt a. M. hat prima Norddeutsche Saatkartoffeln, Sorte Industrie, garantiert zweite Wbaat von Modrows Original zum Preis von 7,40 Mark je Zentner ohne Saat ab Lagerhaus angeboten. Die Lieferung erfolgt März-April bei frostfreiem Wetter.

Wir ersuchen, Bestellungen auf Saatkartoffeln bis Freitag, den 11. ds. Ms. auf Zimmer 9 des Bürgermeisteramtes zu machen.

Cronberg, den 8. Februar 1916.  
Der Magistrat. Müller-Mittler.

#### Metallbeschlagnahme.

Nachdem allen uns bekannten Eigentümern von Gegenständen oben genannter Art die „Anordnung“ betr. Eigentumsübertragung auf den Reichsmilitär-

Hente frisch eingetroffen:

**Brat-Schellfische**  
Pfund 50,-  
**Mittel-Kabeljau**  
Pfund 56,-

Bismarckheringe 18,-  
Bratheringe Süß 18,-  
Röllmopse Süß 16,-

**Billige Spargel-Gemüse:**  
Schnittspargel dünn  
m. Köpfen 1 Pf. Doce  
55,- 2 Pf. Doce 100,-  
Stangenspargel, dünn  
m. Köpfen 1 Pf. Doce  
58,- 2 Pf. Doce 105,-

**Drosten: Vollmilch**  
Erlag für frische Vollmilch Palet 24,-

**T E E**  
wohl schmeckende  
fräßige Mischungen  
1/4 Pfund-Palet 80,-  
" " 40,-  
Mischungen feinerer  
Qualitäten:  
1/4 Pf. Palet 90 u. 100,-  
" " 45 u. 50,-

**Kornkaffee**  
Pfund 38,-

Morgen eintreffend:  
**Orangen**  
Süß und saftig  
Süß 5 1/2, 7 u. 10,-

**Citronen** 2,- Süß 13,-  
**Früchtebrot** Pf. 18,-

**Schade & Jüllgrabe**

Hauptstraße 3 Telefon 103

fiskus“ zugegangen ist, empfehlen wir wiederholt, evtl. nach zuvoriger Einsichtnahme des seinerzeit ausgefüllten roten Formulars „Meldung“, rechtzeitig für notwendigen Ersatz zu sorgen und mit erforderlichem Ausbau schon jetzt zu beginnen.

Bisher nicht angemeldete Gegenstände, die nach der alphabetischen Aufstellung zu § 2 der auf der Rückseite der „Anordnung“ abgedruckten Bekanntmachung ebenfalls zur Ablieferung zu bringen sind, werden wie nicht beschlagnahmte Gegenstände (§ 10) ohne weiteres angenommen.

Die Ablieferung der Gegenstände hat im Erdgeschoss der Turnhalle (Hoh. Winterstraße) stets von nachmittags 2 Uhr ab nach Bezirken zu erfolgen, und zwar am:

13. März: Alt-Königstraße, Burgweg, Feldbergweg, Friedensweg, Gartenstraße, Hainstraße, Jaminstraße und Königsteinerstraße.

15. März: Eichenstraße, Untere Höllgasse, Kleiner Römerberg, Römerberg, Synagogenstraße, Steinstraße und Vogelgesangstraße.

17. März: Adlerstraße, Bürgerstraße, Grabenstraße, Große und Kleine Hinterstraße, Hartmutstraße, Katharinenstraße, Neuerbergweg, Rumpfstraße, Schreyerstraße und Wilhelm-Bonnstraße.

20. März: Doppesstraße, Hauptstraße, Obere Höllgasse, Schloßstraße, Tanzhausstraße.

22. März: Mammolshainerweg, Mauerstraße, Pierstraße, Scheibenbuschweg, Schirnstraße, Talstraße, Talweg und Unterer Talsfeldweg.

24. März: Bahnhofstraße, Bleichstraße, Frankfurterstraße, Güterbahnhof, Heinrich Winterstraße, Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthalerweg, Lindenstruth, Minnholzweg, Oberhöchstädtierlandstr., Schafhof, Schillerstraße und Schönbergerfeld.

Die Abfertigung von Personen, die an dem für sie bestimmten Tage nicht erschienen sind, kann an anderen Tagen immer erst dann geschehen, wenn die an diesem Tage zur Ablieferung Verpflichteten abgefertigt sind.

Wer die beschlagnahmten Gegenstände bis zum 31. März ds. Jrs. nicht abgeliefert hat, macht sich strafbar und hat die Kosten der Zwangsvollstreckung zu zahlen.

Zur Behebung etwaiger Zweifel empfehlen wir allen Interessenten dringend, die ihnen kürzlich auf blauem Papier zugegangenen „Anordnungen“ (Rückseite) genau zu beachten und sich gegebenenfalls bei einem der früher genannten Sachverständigen zu befragen.

Cronberg, den 2. Februar 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

## Landwirtschaftlicher Lokalverein Cronberg,

Samstag, den 12. Februar, abends 9 Uhr

## General-Versammlung

im „Grünen Wald“.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Besprechung über fernerer Bestehen des Vereins beziehungsweise Auflösung und Bewertung der Geräte.

Im Auftrag des Vorstandes: Ph. P. Henrich.

## Preisausschreiben der „Deutschen Modenzeitung“.

1000 M. als Preise für auf deutsche Nähmaschinen gefertigte Arbeiten.

Mehreres durch

G. Hassuba, Nähmaschinenhandlung  
Rödelheim, Eschborner Landstraße 39 p.

## Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v.d.H.

### Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon Nr. 353 · Postmedikato Nr. 3793 · Reidsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen gegen 3 1/2% und 4% Zinsen  
bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Helmiparbüchlein bei einer Mindesteinlage von 3.- Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg

## Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie d. weitbekannt. Selbstunterrichtsbüro Methode Rustin

## Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktion, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbanschule

Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule  
Obige Schulen bewirken, eine tätige allgemeine und eine vorstellige Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A das gesamte Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbenes Reifezeugnis dieselben Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda bzw. Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbanschule bzw. landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer bestehen wollen, um sie die nötigen Fachkenntnisse aneignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke Ingten sehr viele Absonnen vortreffliche Prüfungen ab und verdanken Ihnen Ihr ausgesuchtes Wissen, Ihre sichere einträchtige Stellung.

Der Einj.-Frelw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Hoffmann.

Ausführ. Prospekte u. glänzende Dankesbriefe über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methods Rustin angelegt sind, gratis. — Erwähnungs-Erfolge. — Regelmäßige monatliche Fortschreibungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Anschriften sendungen ohne Kostengang bereitwillig.

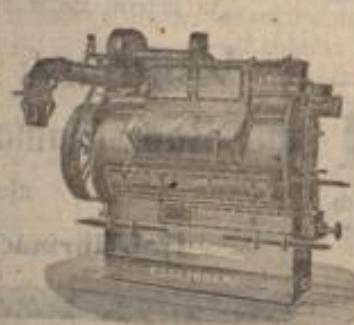
Bonness & Hochfeld, Verlag, Potsdam S.O.

## Friedr. Haas

empfiehlt sich zu

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

## Bett-Federn



Spezialität: Bett-  
Gewaschene Bettfedern  
und Daunen  
— Matratzen —  
Daunenläppen u.  
Federleinen

Bettfedern-  
Reinigungs-Anstalt

Fernsprecher Nr. 175

## Ein- und Abmeldeformulare

sind in der Geschäftsstelle zu haben.

# Codes-Anzeige.

Gott der Allmächtige hat heute Vormittag 10 Uhr unsere innigstgeliebte und treubesorgte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Julie Habig geb. Reinemer

durch einen sanften Tod, nach kurzer Krankheit, im 70. Lebensjahre zu sich gerufen.

Cronberg, den 8. Februar 1916.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

J. d. N.: Peter Habig.

Die Beerdigung findet Freitag den 11. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Bleichstraße 4 statt

### Todes-Anzeige.

Nach kurzem schweren Leiden entschlief  
sanft am 2. Februar

Herr Professor

## Dr. Otto Ankel

Oberlehrer der Oberrealschule zu Hanau.

Im Namen der Trauernden:  
Frau Wilhelmine Ankel, geb. Hahn.

Hanau, den 5. Februar 1916.

Schöne kleine  
**3-Zimmerwohnung**

sofort zu vermieten.  
Näheres Geschäftsstelle.

Grosse Zwei Zimmer-

**Wohnung**

(Dachstock) an ruhige Leute zu  
vermieten. Näheres Geschäftsstelle.

Schöne helle

3-Zimmerwohnung

sofort zu vermieten.

Näheres Geschäftsstelle.



Alle Uhren

Heinr. Lohmann  
Hof-Uhrmacher.

Melitta

Bestes, reinlichstes Zubereiten  
des Kaffees, empfiehlt

Georg Maschke

Mädchen welche das Flicken gründlich  
erlernen wollen, werden ange-  
nommen bei

Frau S. Schott Wwe.  
Wilhelmsstraße 8.

# ! Blusen !

Neuheiten \* Grosse Auswahl  
Damen - Herren - Kinder

ohne Preisaufschlag  
Corsetten .. Untertaillen ..

Handarbeiten, großes Sortiment  
Sämtl. Schneiderinnen-Artikel in grösster Auswahl.

Christ. Lohmann

Gemeinn. Baugenossenschaft Cronberg-Schönberg

In unserm Hause Schreyerstraße 25 ist eine

Wohnung von 3 Zimmern  
mit Bad, Mansarde, Waschküche, Garten  
usw. zu vermieten.

Hof-Uhrmacher Heinrich Lohmann